

Nr.: 163-XVI./2020

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	18.06.2020
■ Fachbereich	Finanzen	
■ Verfasser/-in	Oeschger, Christine	
■ Telefon	07621 410-1121	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	15.07.2020
Kreistag	öffentlich	22.07.2020

Tagesordnungspunkt

Feststellung des Jahresabschlusses 2019 des Landkreises sowie Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht & Prüfung

Beschlussvorschlag

Für den Verwaltungsausschuss:

- Die in der Finanzrechnung gebildeten Ermächtigungsübertragungen (siehe Seite 333 des als Anlage beigefügten Jahresabschlusses) von jeweils über 100.000 EUR (insgesamt 17.859.400,00 EUR) werden beschlossen.
- Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Für den Kreistag:

- Das Ergebnis der Jahresrechnung 2019 wird nach § 95 b Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 48 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg festgestellt.
- Der Umbuchung der bereits für Investitionen verwendeten Mittel aus der Ergebnisrücklage ins Basiskapital in Höhe von 14.724.198,15 EUR gemäß § 23 S. 4 GemHVO wird zugestimmt.
- Die überplanmäßigen Aufwendungen in der Ergebnisrechnung in Höhe von 5.746.138,07 EUR (siehe Seite 88 des als Anlage beigefügten Jahresabschlusses) werden genehmigt.
- Die in der Ergebnisrechnung gebildeten Mittelübertragungen in Höhe von 2.073.591,54 EUR und in der Finanzrechnung in Höhe von 19.051.200,00 EUR werden zur Kenntnis genommen.
- Der Schlussbericht des Fachbereichs Kommunalaufsicht & Prüfung wird zur Kenntnis genommen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligung
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Dem Kreistag stehen alle für eine nachhaltige und wirkungsorientierte Steuerung der Verwaltung erforderlichen Informationen und Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Zeitnahe Bereitstellung aller zur Steuerung erforderlichen finanziellen Entscheidungsgrundlagen mittels einer unterjährigen und standardisierten Berichterstattung (über Ziele, Leistungen und Budgets).
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Die THH-Berichte zum Jahresabschluss liegen dem jeweiligen Ausschuss frühestmöglich (d.h. im Sitzungszyklus ab Mai) vor.

■ Klimawirkung:	<input type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input checked="" type="checkbox"/> keine
■ Personelle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja,		
<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	€	€		
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitionskosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitionskosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2019	2020	2021	2022	ab 2023
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2019	2020	2021	2022	ab 2023
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Der vorliegende Jahresabschluss informiert über die wesentlichen Ereignisse und thematischen Sachstände des letzten Jahres und gibt damit in Verbindung mit den finanziellen Aspekten und dem Abgleich mit den Zielvorgaben einen ganzheitlichen Einblick in das Wirken des Landkreises.

Aus den nachfolgend abgedruckten Berichten zu den Teilhaushalten und den ausgewählten Produktgruppen sowie den Schlüsselprodukten kann im Einzelnen entnommen werden, welche Ziele der Landkreis Lörrach, der sich konsequent an der vom Kreistag vorgegebenen Zukunftsstrategie orientiert, in seinen vielfältigen Aufgabenstellungen bzw. strategischen Schwerpunkten erreichen konnte.

Das Jahr 2019 war mit einem Gesamtbetrag in Höhe von rund 15,9 Mio. EUR ein Jahr großer Investitionen. Rund 8,6 Mio. EUR davon entfielen auf den Ankauf der Immobilie ‚Im Entenbad‘ und den Kauf des Grundstücks zum Bau eines zweiten Landratsamt-Standortes, in dem das Sozial- und Jugenddezernat untergebracht werden wird. Durch den vorgenannten zweiten Standort (Baubeginn 2019, Fertigstellung 2022) und durch den Ankauf der Immobilie ‚Im Entenbad‘ werden erhebliche Mietkosten eingespart werden, sodass es sich um sehr wirtschaftliche Investitionen handelt. Eine Investition in die Zukunft unseres Landkreises sind auch jene rund 2,3 Mio. EUR, die in die Ausstattung unserer Beruflichen Schulen investiert wurden.

Im Bereich der Bauprojekte schritt die Modernisierung der Schulstandorte gut voran, sodass die Umsetzung der Regionalen Schulentwicklung in 2021 beendet sein wird. Dennoch bleibt auch in den darauffolgenden Jahren an den Schulen baulich noch viel zu tun, da nach der inhaltlichen Neuausrichtung der Beruflichen Schulen der allgemeine bauliche Zustand der Schulen weiterer Verbesserungen bedarf, was eine Schulbereisung im Januar 2020 deutlich aufzeigte.

Fiskalisch war das Jahr 2019 für den Landkreis Lörrach ein durchwachsendes Jahr: So erbrachte der Haushaltsvollzug ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von **- 1.269.750,21 EUR**. Durch zwei Sondereffekte schloss das Sonderergebnis mit + 585.091,81 EUR ab. Das Gesamtergebnis beläuft sich damit auf - 684.658,40 EUR.

Zurückzuführen ist das negative ordentliche Ergebnis hauptsächlich auf ein höheres Defizit im Bereich der Eingliederungshilfe in Höhe von rund 5,5 Mio. EUR, das insgesamt zu einem höheren Zuschussbedarf bei den Transferleistungen der Sozial- und Jugendhilfe von rund 4,89 Mio. EUR führte. Die vor dem Hintergrund der Bemühung zur Schonung der durch die Städte und Gemeinden zu leistenden Kreisumlage vorgenommene Prognose der Kostenentwicklung der Eingliederungshilfe hat sich in der Praxis leider als zu optimistisch erwiesen, da die Steigerungsraten höher als erwartet ausgefallen sind. Die vorgenannte Planabweichung konnte leider nicht vollständig durch Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen (rd. 880.000 EUR), Mehrerträge im schulischen Bereich (Schulbauförderung, Sachkostenbeiträge, Digitalisierungsmittel) in Höhe von rund 1,58 Mio. EUR und nicht getätigte Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen mit einem Volumen von rund 1,65 Mio. EUR kompensiert werden.

Erwähnenswert ist sicherlich auch, dass die im Rahmen der Haushaltsberatungen erfolgte pauschale Entnahme aus dem Personalkostenansatz vollständig erwirtschaftet werden konnte, sodass das Personalkostenbudget von rd. 61,1 Mio. EUR exakt eingehalten werden konnte.

Für die kommenden Jahre kommen aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie erhebliche Herausforderungen auf den Landkreis zu.

Feststellung des Jahresergebnisses

Gemäß § 95 b Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 48 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg ist der Jahresabschluss bis zum 30.06.2019 von der Verwaltung aufzustellen und bis zum 31.12.2019 vom Kreistag festzustellen.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltung termingerecht aufgestellt und von der Landrätin wie folgt unterzeichnet:

1.	Ergebnisrechnung	- in EUR -
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	279.415.386,81
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-280.685.137,02
1.3	Ordentliches Ergebnis	-1.269.750,21
1.4	außerordentliche Erträge	780.996,32
1.5	außerordentliche Aufwendungen	-195.904,51
1.6	Sonderergebnis	585.091,81
1.7	Gesamtergebnis (Summe 1.3 & 1.6)	-684.658,40

2.	Finanzrechnung	- in EUR -
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	281.066.468,42
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-275.400.753,60
2.3	Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	5.665.714,82
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.229.007,60
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.953.205,75
2.6	Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-14.724.198,15
2.7	Finanzierungsmittelbedarf (Summe 2.3 & 2.6)	-9.058.483,33
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-223.532,00
2.10	Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-223.532,00
2.11	Änderung des Finanzmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Summe 2.7 & 2.10)	-9.282.015,33
2.12	Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-3.148.504,59
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	13.296.812,14
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe 2.11 & 2.12)	-12.430.519,92
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe 2.13 & 2.14)	866.292,22

3.	Bilanz	- in EUR -
3.1	Immaterielles Vermögen	55.714,97
3.2	Sachvermögen	66.606.342,36
3.3	Finanzvermögen	93.720.381,50
3.4	Abgrenzungsposten	14.325.853,43
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite	174.708.292,26
3.7	Basiskapital	107.819.119,28
3.8	Rücklagen	18.692.723,88
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	12.940.694,29
3.11	Rückstellungen	8.146.719,33
3.12	Verbindlichkeiten	25.575.949,08
3.13	Passive Rechnungsabgrenzung	1.533.086,40
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite	174.708.292,26

Verwendung des Jahresergebnisses

Das Jahr 2019 schließt mit einem Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von -1.269.750,21 EUR und mit einem Überschuss im Sonderergebnis in Höhe von 585.091,81 EUR ab. Ein Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis ist gemäß § 49 Absatz 3 Satz 3 i.V.m. § 25 Absatz 1 GemHVO im Jahresabschluss durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu decken. Ein Überschuss beim Sonderergebnis ist gemäß § 49 Absatz 3 Satz 2 GemHVO der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zuzuführen.

Im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses wurden gemäß § 23 GemHVO Mittel in Höhe von 14.724.198,15 EUR aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital umgebucht. Aufgrund des hohen Investitionsvolumens im Jahr 2019 erfolgte damit erneut eine Umbuchung in das Basiskapital. Der Betrag entspricht dem Saldo der Investitionstätigkeit, womit liquide Mittel abgeflossen sind, denen bisher eine Rücklage aus positiven ordentlichen Ergebnissen aus Vorjahren gegenüberstand. Diese Liquidität steht in Folge des Mitteleinsatzes für Investitionen nicht mehr zur Verfügung.

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses beträgt nach Entnahme des Ergebnisses 2019 und Umbuchung in das Basiskapital insgesamt 17.811.286,75 EUR, die Rücklage aus den Überschüssen des Sonderergebnisses 881.437,13 EUR, in Summe 18.692.723,88 EUR.

In der Anlage ersehen Sie neben der Gesamtrechnung mit dem Rechenschaftsbericht die Teilhaushalte 1 bis 7 des Jahresabschlusses 2019. Darin sind alle Informationen zum Ergebnis 2019 mitsamt der Zielerreichung und dem wirtschaftlichen Verlauf enthalten. Bei der Darstellung der Produktgruppen haben wir uns auf die Wesentlichen beschränkt; die Schlüsselprodukte sind komplett dargestellt mit Ausnahme des Schlüsselprodukts 31.80.10 Förderung der Integration von Flüchtlingen, welches durch die Darstellung der Produktgruppe 31.80 Sonstige Soziales Hilfen und Leistungen ersetzt wird.

Der Schlussbericht des Fachbereichs Kommunalaufsicht & Prüfung ist im Jahresabschluss unter dem Kapitel IV Prüfung vollständig abgedruckt.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

- Anlage
 - Jahresabschluss 2019 des Landkreises